

# Igelbude bauen – so einfach geht es

Igel sind in Not. In unserer meist aufgeräumten Landschaft finden sie kaum noch geeignete Quartiere, die für Sommer und Winter geeignet sind. Wir bauen an geeigneten Orten in der Stadt Leipzig Ganzjahresquartiere, wo Igel ein sicheres Zuhause finden. Dabei brauchen wir eure Unterstützung. Wer ein eigenes Grundstück hat und Igel Unterschlupf bieten möchte, kann sich gern beim NABU Leipzig melden. Wir kommen vor Ort und beraten euch beim Bau von Igelquartieren. Kontakt: Tel. 0341-6884477 oder [Info@NABU-Leipzig.de](mailto:Info@NABU-Leipzig.de)

Ein einfaches Holzhäuschen in Größe einer Getränkekiste, wie häufig als Igelhaus angeboten, ist noch kein sicheres Igelquartier!

Um für einen Igel oder eine Igelfamilie ausreichend Schutz, Ruhe und Platz zum Nestbau zu bieten, sollte der Unterschlupf möglichst großzügig gebaut werden. Jetzt im Herbst, wo durch Baumpflegemaßnahmen hier und da Äste anfallen, können diese sinnvoll verwendet werden. Die Grundfläche der Igelbude sollte, um im Winter unbedingt frostfrei zu sein, mindestens 1 Meter x 1 Meter Grundfläche haben und 80 cm hoch sein, größer ist immer besser. Der Igelbau darf nicht in einer Senke gebaut werden damit sich keine Pfützen bei Regen bilden. Man kann dicke Äste und Baumstämme mit Durchmesser von etwa 12 cm wie beim Bau einer Blockhütte aufeinander stapeln. Dass sich Igel gern unter Gartenlauben, Holzstapeln und in Hühnerställen oder Scheunen einquartieren zeigt, dass sie gern ein trockenes Dach über sich haben. Deshalb bauen wir immer eine große Kunststoffplatte oder ähnliche wasserdichte Dächer in den Igelbau knapp über den Boden ein. Die Platte kann auf Ziegelsteinen oder auf etwa 25 cm hohen Baumstämmen stehen und muss sicher gegen Verrutschen festgeschraubt werden. Das Dach sollte mit einem leichten Gefälle montiert werden, damit Regenwasser von der Nestmulde abgeleitet wird. Dann kann Etage für Etage mit Reisig, weiteren Ästen oder dünnen Baumstämmen sowie getrockneten Laub verfüllt werden. Die Hohlräume zwischen dem Reisig und Ästen gewährleisten, dass feuchtes Laub nach Regen immer wieder trocknen kann. Bei etwa einem Meter Höhe angekommen, sollte das Igelquartier mit schweren Ästen abgedeckt werden, damit keine ungebetenen Gäste von oben die Isolierung ausräumen. Sobald der erste Frost naht, sollte rund um den Bau und obendrauf noch eine dicke Laubschicht aufgefüllt werden.





